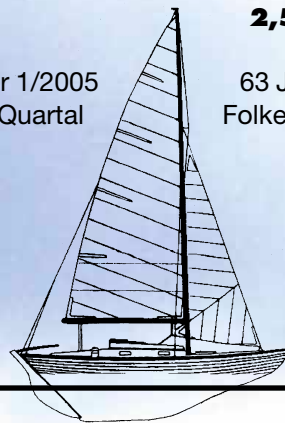


FOLKE**NEWS**

Nummer 1/2005
1. Quartal

2,50 €

63 Jahre
Folkeboot



Service: Das Folkeboot im Internet
Interview: Christoph Nielsen, Deutscher Meister
Bericht: DM der Mini-Folkes in Essen
Regatten 05: von Berlin bis San Francisco



Glosse:

Hab ich gestern schon gemerkt: Für den Abbeizer ist es zu kalt - unwirksam bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Also heute mit der Heißluftpistole an den Mast. Schon drei Wochenenden habe ich meine freien Stunden auf die Entfernung des alten Lacks verwandt. Die Nachbarjungs, die zum Schwatzen in die Scheune gekommen waren, hatten gemeint, bei den paar unschönen Stellen wäre doch die ganze Arbeit noch gar nicht nötig. Aber da bin ich anderer Meinung.

Ein paar Flecken, wo der Lack gesprungen war, sind ja schon ganz grau. Also: Schabschab, kratzkratz, am Schluß schleifen, zwischendrin auch schon mal, denn ich will ja sehen, ob die Oberfläche wieder schön glatt wird, ob die grauen Stellen sich noch rausschleifen lassen. Abends zuhause, im Warmen, habe ich am Küchentisch schon die Beschläge von Dreck und altem Lack befreit. Meine Beste war etwas pikiert wegen der kleinen Lackchipse, die herumspringen, aber sie hat unser

Boot ja auch lieb, und so kam sie mit Stahlwolle an und hat mir gezeigt, dass es ja auch in der Spüle mit Wasser und dem Stahlschwamm ganz gut geht. Heute wieder die Scheune, schon drei Stunden. Hey, das geht ja ganz flott, und wenn ich die Klinge ganz flach halte, im Heißluftstrom, beißt sie sich fast gar nicht mehr im Holz fest. Gibt weniger Scharten. Hin und wieder blase ich mir heiße Luft auf die Hände oder Füße. Komisch, wie dunkel es plötzlich ist: Ach, jetzt schneit es

vor dem Scheunentor wieder. Schade, jetzt wird's wirklich zu dunkel, muß Schluß machen. Och, das Auto ist ja ganz dick eingeschneit. Füße abgeklopft und rein, brumm summ nix rührt sich. Auto dreht sich fest im Schnee. Also freischaakeln - vor, zurück, vor, zurück, vor - na also. Was sagt da das Thermometer? -5°!? Muß über den Spruch der amerikanischen Holzbootfreaks grinsen: „When obsession becomes just another useful tool“...



Liebe Folkebootseglerinnen, liebe Folkebootsegler!

Volksgemurmel, heulende Schleifgeräte und brummende Akkuschauber unter den Planen und in den Hallen sind ein deutliches Zeichen dafür, dass in den Segelvereinen demnächst wieder Slipstermine anstehen. Die lange, für die meisten von Euch segelfreie Winterzeit nähert sich dem Ende. Endlich können wir wieder Meilen machen, entspannen mit „Waschbrettssound“ oder wetteifern um die Ranglistenpunkte.

In der Zeit seit dem Erscheinen der Folke News 4/2004 ist kaum etwas passiert, worüber sich zu berichten lohnt. Im Januar tagte in Düsseldorf turnusgemäß der Ausschuss der Klassenvereinigungen im DSV. Zum Leidwe-

sen der meisten Anwesenden wurde zum 47ten Mal über (für uns nicht relevante) Änderungen der Anerkennungsordnung für Klassen und Klassenvereinigungen, die im Januar 2004 nach 46 Anläufen verabschiedet wurde, diskutiert. Es wurde weiterhin über wichtige Änderungen in den Wettfahrtsregeln informiert (abrufbar als pdf-Datei auf der DSV-Webseite www.dsv.org). Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die öffentliche Wahrnehmung des Segelsports. Von einem Vertreter des Wettsegelausschusses des DSV wurden die Erfordernisse für mehr Aufmerksamkeit in den Medien, insbesondere des Fernsehens, dargestellt (kürzere

Wettfahrten, „direct Judging“, Termineinhaltung. Um besondere Regattaformen möglich zu machen, wurden die Ordnungsvorschriften geändert.

Es ist allgemeine Verfahrensweise, dass das Volk seine führenden Politiker kritisiert und oft ist diese Kritik auch berechtigt. Dieses Verfahren drehe ich im übertragenen Sinn einmal um: „Wo bleibt Eure Meinung?“ Bei der Jahreshauptversammlung in Oberhausen waren die Redebeiträge zum Thema Kleiderordnung kaum zu bremsen. Meinem Aufruf in der letzten News, mir Eure Meinung zu diesem Thema mitzuteilen, ist nur ein Folkebootsegler von rund 750 Mitgliedern nach-



gekommen. Rückschluss: So wichtig ist das Thema dann wohl doch nicht.

Euch und Euren Lieben wünsche ich einen tollen Start in die Segelsaison.

Euer

1. Vorsitzender

Karl-Peter Nielsen

Kommentar: Print oder Klick?

In dieser Ausgabe bringen wir einen bestimmt nicht ganz vollständigen Überblick über Folkeboot-Seiten im Internet. Über den Nutzen eines solchen Beitrages für routinierte Internet-Anwender kann man streiten, weniger „elektronische“ Zeitgenossen wird es vielleicht erstaunen, wieviel Folkeboot schon im Netz ist.

Einige der gezeigten Seiten sind sehr aktuell, bieten einen hohen Nutzen für den aktiven Segler, es gibt viel praktische Tipps im Netz, schöne

Folkeboot Fotos zum Schwelgen, eigentlich fast alles rund um's Folkeboot. Wozu dann noch eine gedruckte Folke News?

Ein Leser sagte mir mal, er hätte einfach keine Lust, seinen Computer zum Lesen mit aufs Klo zu nehmen. Aber im Ernst:

Wir erkennen - zum Teil erleichtert -, daß nicht alle Menschen Lust aufs Internet haben (müssen). Viele von uns mögen das Mega-

Medium nicht und werden sich nicht darauf einstellen. Andere sammeln einfach gerne die FolkeNews, heben sie viele Jahre auf und freuen sich immer wieder am Lauf der Folkeboot-Zeit. Von den ersten „FKK“ bis heute. Macht das mal mit

Ausdrucken von Folkeboot-Websites!

Auch ist es leicht, den Überblick zu verlieren bei soviel Pluralität im Internet: Offizielle Seiten, private Seiten, kommerzielle Seiten. Was in den FolkeNews steht, darf allgemein als die Meinung und autorisierte Information der Deutschen Folkeboot-Vereinigung gelten. Dies und die hoffentlich gleichbleibend hohe Qualität rechtfertigt die gedruckten FolkeNews als offizielles Organ und autorisiertes Fachmagazin der DFV, bei allem unbestrittenen Nutzen der eigenen Webseite.

Alle, die mit uns der Meinung sind, daß dieses Medium seinen Platz (nicht nur auf dem stillen Örtchen) verdient, sind aufgerufen, durch Beiträge, Regatta- und vor allem Reiseberichte, mitzuhelfen, daß die Qualität und der Unterhaltungswert der FolkeNews nicht sinkt. Laßt andere teilnehmen an Euren schönen Folkeboot-Erlebnissen! Ihr alle seid unsere Reporter, die FolkeNews sind „Folkeboots Stimme“, nicht allein die vielen bunten Internet Seiten!

mh

Der Folkeboot Baum

aus ALUMINIUM

Exzellente Beschläge
verwindungsfest
biegesteif
leicht

Haase Segel
Gneversdorfer Weg 9
23570 Travemünde
Tel.: 04502-2038 Fax. 2315
www.haase-segel.de
e-mail: info@haase-segel.de

FOLKE SPARS
by John Mast & HAASE SEGEL



Folkeboot-Vielfalt im Internet

Ein „Vergleichstest“ nach wenigen, einfachen Kriterien – wo lohnt der „Klick“?



<http://www.folkeboot.de/>

Im neuen Gewand: Die offizielle Seite der DFV. Aktuelles, Kontakte, Markt, Links, Fotos, Videos. Nutzwert: 5 Optik: 5 Spaß: 3 Funktion: 4

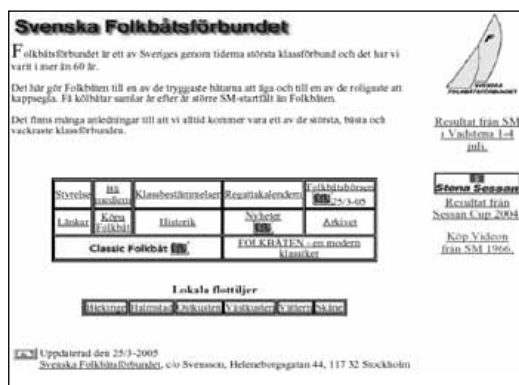
Punkte: 17



<http://www.folkboat.com/>

Die offizielle Seite der NFIA. Englisch! Aktuelles, Regelwerk, Technik, Links, Kontakte. Nutzwert: 5 Optik: 2 Spaß: 2

Punkte: 12



<http://www.folkbat.com/>

Offizielle Seite des Schwedischen Folkebootverbandes. Schwedisch! Nutzwert: 5 Optik: 3 Spaß: 3 Funktion: 3

Punkte: 14



<http://www.folkebaad.dk/>

Offizielle Seite des Dansk Folkebaad-klub. Dänisch! Bootsmarkt, viele Links und News. Nutzwert: 5 Optik: 4 Spaß: 3 Funktion: 4

Punkte: 16

Der Finnische Folkebootverband. Finnisch! News, Technik, Fotos, Kontakte, Links. Nutzwert: 4 Optik: 4 Spaß: 3 Funktion: 3

Punkte: 14 <http://www.folkkari.net/>



Site der Britischen „Folks“. Englisch! Nicht sehr aktuell, Fahrtenberichte, Links. Nutzwert: 3 Optik: 4 Spaß: 4 Funktion: 3

Punkte: 16 <http://www.zyworld.com/folkboats>



Seite der SFBFA, Englisch! Nicht sehr aktuell, aber mit Humor und Fotos, sowie Links. Nutzwert: 2 Optik: 3 Spaß: 4 Funktion: 3

Punkte: 12 <http://www.sfbayfolkboats.org/>



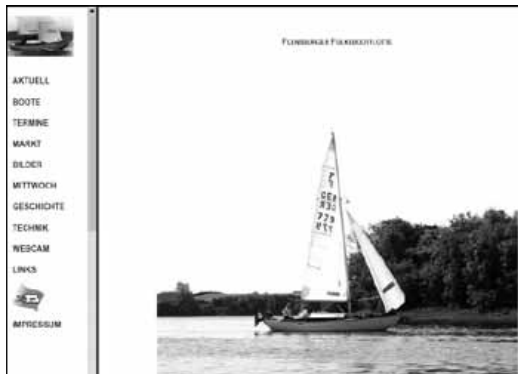
Die Berliner im Netz: Top-aktuell, flott, praktisch, unterhaltsam. Markt, Tipps, News, Links, Fotos, Wetter. Nutzwert: 6 Optik: 5 Spaß: 5 Funktion: 6

Punkte: 22 <http://www.folkeboot-berlin.de/>





Nicht alle von uns sind andauernd im Internet unterwegs, haben Lust, lange zu surfen, um wesentliche Informationen zu suchen. Als Service, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, hat die Red. der FolkeNews das Angebot im Internet gesichtet. Um einzuschätzen, was sich anklicken lohnt, haben wir eine Wertung nach Punkten vorgenommen: von eins (schwach) bis sechs (sehr gut) bewerten wir Nutzwert, Optik, Spaß und Funktion. Nutzwert ist für uns der Gehalt an für den Folkebootsegler wichtigen oder spannenden Infos, Optik die ansprechende Grafik, Spaß der Unterhaltungswert und Funktion der flotte Seitenaufbau, klappende Links etc. Bestimmt bleiben Kriterien unbeachtet, aber irgendwie muß man ja seine Peilung nehmen...



<http://www.f-ger.de>

Die Seite der Flotte Flensburg. Tolle Fotos, meist aktuelle News, Kontakte, Links, Webcam (!) Nutzwert: 3
Optik: 4
Spaß: 4
Funktion: 4

Punkte: 15

Die Flotte Möhnesee. Bootspor- traits (!), Flotte Optik, aktuell, gute Fotos, Kontakte, Links. Nutzwert: 4
Optik: 5
Spaß: 4
Funktion: 4

Punkte: 17



<http://www.folkemoehne.de>



<http://www.folkeboot-luebeck.de>

Guter Start der Flotte Lübeck. Aktuell, vielfältig, individuell, Kontakte, übersichtlich Nutzwert: 4
Optik: 4
Spaß: 4
Funktion: 4

Punkte: 16

Private Britische Seite. Schöne Foto- Links, wenig aktuell, keine News, nur Unterhaltung Nutzwert: 1
Optik: 2
Spaß: 3
Funktion: 1
funktioniert nicht immer

Punkte: 7



<http://hem.spray.selanders.sberg/rightboat.htm>



<http://www.folkeboote-essen.de>

Die kleine Seite der großen Flotte Essen. Nach wie vor fast nur ein Portal mit Kontakten keine Links Nutzwert: 2
Optik: 2
Spaß: 2
Funktion: 2

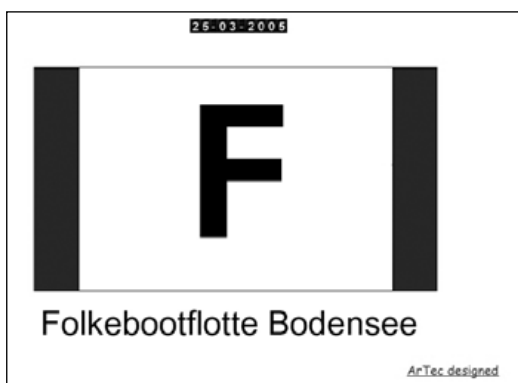
Punkte: 8

Das „Folke- boot-Forum“ von Svend Krumnacker, Bootsmarkt, nicht ganz aktuell, aber viele Links Nutzwert: 3
Optik: 4
Spaß: 4
Funktion: 4

Punkte: 15



<http://www.folkeboot.org>



<http://www.folke-bodensee.de>

Wenig Show aber aktuell. Flottennews, Fotos, Kontakte, keine Technik, wenig Unterhaltung Nutzwert: 4
Optik: 3
Spaß: 2
Funktion: 4

Punkte: 11

Die Folkies vom SV 03 Berlin stellen sich vor. Termine, Lokale News nicht aktuell, schöne Fotos Nutzwert: 3
Optik: 3
Spaß: 2
Funktion: 4

Punkte: 12



<http://www.sv03.de/FKK/index.html>



<http://www.scgothia.de/gothia-sport-folkeboot-gesamt.htm>

Die Folkeboot-segler vom Gothia Berlin: Schöne Chronik und Fotos, leider wenig Aktuelles.
Nutzwert: 2
Optik: 3
Spaß: 4
Funktion: 4

Seite der Folkebaad Centralen von Erik Andreassen. Jede Menge Technik, online Shop
Nutzwert: 5
Optik: 4
Spaß: 3
Funktion: 3



Punkte: 15 <http://www.folkboat.dk>



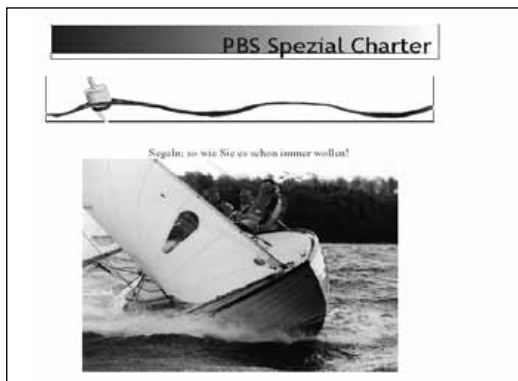
<http://www.munin.gmxhome.de>

Private Seite von Andreas Steffen über Selbstbau seines Folkles „Munin“, sehenswerte Fotos, schön!
Nutzwert: 4
Optik: 3
Spaß: 4
Funktion: 4

Die Werft-Seite von Brandt-Moellers: Mehr Image, Geschichte, weniger Technik
Nutzwert: 3
Optik: 4
Spaß: 3
Funktion: 3



Punkte: 13 <http://www.brandtmoeller.com>



<http://www.folkeboot-pbs-charter.de>

Kommerzielle Seite zur Folkeboot Charter
Nutzwert: 2
Optik: 3
Spaß: 2
Funktion: 3

Werft-Seite von Begré: Schöne Bilder, Ästhetik, wenig praktischer Nutzen. Imageseite.
Nutzwert: 2
Optik: 4
Spaß: 2
Funktion: 3



Punkte: 11 <http://www.folkeboot.ch>



<http://www.nature-tec.com>

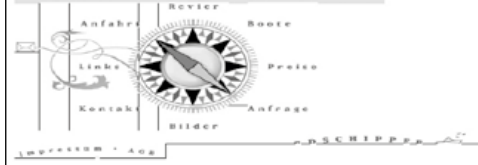
Noch eine kommerzielle Seite zur Folkeboot Charter, aber so schöne Bilder!
Nutzwert: 2
Optik: 3
Spaß: 4
Funktion: 3

Geheimtipp: Resto-Seite von Willi Schlummer („Lievtertje“), ein Muss für jeden Holzbootsfreund!
Nutzwert: 5
Optik: 4
Spaß: 5
Funktion: 4



Punkte: 18 <http://www.holzfolke.de>

Die vorliegende Übersicht an Folkeboot-Seiten im Internet erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und die Bewertungen keinen Anspruch auf professionelle Objektivität. Fremdsprachige Seiten werden nur mit Vorbehalt bewertet! Die Red.



Charterseite
von Martin
Ziegler.
Schön gestaltet,
schöne
Fotos, Revier-
info, Links

Nutzwert: 3
Optik: 4
Spaß: 2
Funktion: 4

<http://www.folkebootcharter.de>

Punkte: 13



Die Iren in der
UK Folkboat
Ass. sind
aktuell, mit
Regatten,
Bootsmarkt,
Kontakten,
Links.

Nutzwert: 4
Optik: 3
Spaß: 3
Funktion: 3

<http://www.folkboat.co.uk>

Punkte: 11

Raudaschl-Nautic GmbH & Co. KG

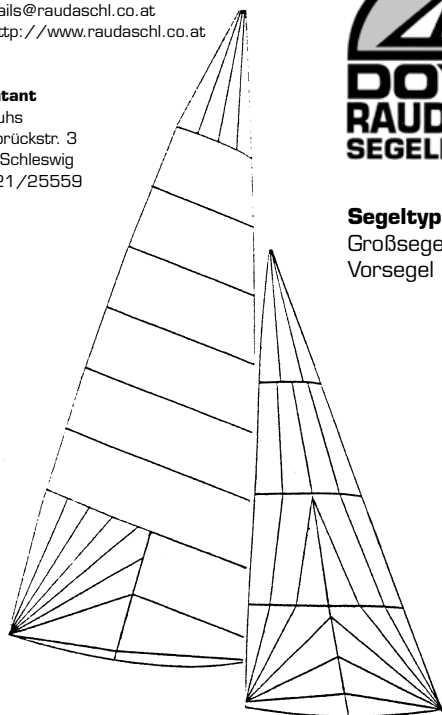
Telefon: 06138/2333, 3053
Telefax: 06138/3053-40
E-Mail: sails@raudaschl.co.at
<http://www.raudaschl.co.at>

Repräsentant

Walter Muhs
Mönchenbrückstr. 3
D-24837 Schleswig
Tel.: 04621/25559



Segeltyp
Großsegel A23KSR
Vorsegel A23TRT

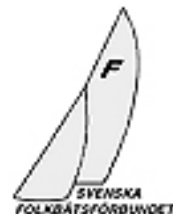


Raudaschl-Folkeboot-Segel seit über 30 Jahren
Mehrfach Goldpokal und Kieler Woche Sieger
über 20 Deutsche Meisterschaften

DIE QUALITÄT DER ERFOLG DAS VERGNÜGEN

Malmö lädt zum Goldcup 2005

Nach Niendorf 2004 sind jetzt wieder die Schweden dran...



Die Malmö Segel Sällskap (MSS) und die Swedish Nordic Folkboat Association laden alle Folkebootsegler zum GOLD CUP 2005 ein! Die MSS hat den Gold Cup schon zweimal ausgerichtet, zuletzt im Jahr 1994. Für Malmö und die MSS war das Folkeboot schon immer ein großes Anliegen, und so sind wir besonders stolz, einmal mehr die Ehre zu haben und Ihre Gastgeber zu sein! Mit diesem Brief möchten wir Sie über die Termine, die Grundlagen der Regatten, das Regattarevier und die Anschrift der MSS informieren. Die offizielle Ausschreibung finden Sie seit Januar im Internet unter www.mss.m.se. Die MSS und die Swedish Nordic Folkboat Association werden ihr bestes tun, um ein möglichst attraktives Programm zu erstellen und Ihren Besuch in Malmö so angenehm und interessant wie möglich zu gestalten. Die Regatten werden unter den ISAF Racing Rules of Sailing, den Class Rules der Nordischen Folkeboote und den Goldcup Statuten der Nordischen Folkeboote durchgeführt werden. Stattfinden wird das Ereignis vom 9. bis 13. August 2005, und die Rennen werden auf dem Öresund, westlich von Limhamn, Malmö ausgetragen, Schwedische Seekarte Nr. 921. Das Kranen der Boote soll in Småbåtshamnen, Limhamn,

vorgenommen werden (website: www.smbatshamnen.nu) Über die Stadt Malmö informiert die Website: www.malmo.se.

Die Malmö Segel Sällskap bietet freie Campingmöglichkeiten für Zelte und Caravans im Hafengebiet. Das MSS Clubhaus, Restaurant und alle anderen Einrichtungen stehen Ihnen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie über: Malmö Segel Sällskap, www.mss.m.se, Postadresse: Småbåtshamnen, 216 12 Limhamn, Sweden. Telephone no: +46 40 154448. Fax no: +46 40 163682. E-mail: mss@mss.m.se Malmö Segel Sällskap Race committee.

Ihr Krister Ahlkvist



Ein Kilo pures Gold!



Unser Meister:

Ein Interview mit Christoph Nielsen

Von Rainer Birkenstock

? Christoph, gib uns doch bitte zum Beginn ein paar Informationen zu Deiner Person.

! Gern. Alter: 44, ledig, Größe: 192 cm, Gewicht: 108 kg, Wohnort: Bleibtreustr. 12a, 10623 Berlin, Geburtsort: Eckernförde (auch 1. seglerische Heimat), Segelmitgliedschaft: SV03 Berlin, Beruf: Diplom-Betriebswirt, Geschäftsführer beim Berliner Presse Vertrieb, einer 100% Tochter von Gruner & Jahr.

? Du bist in diesem Jahr bei den Folkebooten deutscher Meister, Zweiter beim Gold-Cup und Erster der deutschen Rangliste geworden? Wie kam es dazu?

! Wir waren einfach besser, d.h. in der Summe der Platzierungen erfolgreicher.

Aber Spass beiseite. Zum Gewinn einer Deutschen Meisterschaft müssen viele Voraussetzungen erfüllt sein.

Eine gute Mannschaft: Diese hatte ich in diesem Fall mit Rolf Lange und Torben Dehn (beide Eckernförde). Mit beiden Seglern verbinden mich schon seit langer Zeit erfolgreiche Regatten und eine freundschaftliche Verbundenheit. Beide sind erfahrene Folkeboot-Segler.

Im Hinblick auf die Deutsche Meisterschaft habe ich besonders vom Teamgeist, von der positiven Einstellung, dem unbedingten Siegeswillen und der nötigen Portion Gelassenheit profitiert. Dies hat mir den Rücken freigehalten für meine wesentlichen Aufgaben.

Erfahrung und Fleiß sind wichtige Grundvoraussetzungen: Wie schon erwähnt, sind meine beiden Crew-Mitglieder im Folkeboot aber auch in anderen Bootsklassen sehr erfahren. Das ist gerade in un-

gewöhnlichen Situationen von hohem Nutzen. Rolf Lange war selbst einmal Eigner und Steuermann eines Folkebootes. Beide Teammitglieder haben u.a. auch bei Klaus Blenckner wertvolle Erfahrungen mitnehmen können.



Christoph Nielsen auf dem Weg "nach Oben"

Im Frühjahr haben wir uns akribisch u.a. in Berlin und Eckernförde vorbereitet.

Ich selbst bin ja kein eingefleischter Folkebootsegler obwohl mich seit meiner Jugend viel mit dem Folkeboot verbindet. In unserer Jugendabteilung in Eckernförde besaßen wir ein Folkeboot, wo ich nach den ersten Segelanfängen mit dem Opti, danach 470er, Erfahrungen mit dem Folkeboot sammelte. Vorbild war damals wie heute der Seriensieger im Folkeboot Holly Dietrich.

Sporadisch nahm ich in den letzten Jahren an verschiedenen Folkebootregatten teil. Gereizt hat es mich immer, die Kieler Woche zu gewinnen. Leider haben mich dänische Segler zweimal jeweils um den Sieg gebracht.

Intensiv habe ich die Jahre während meines Studiums und zwei-drei Jahre danach zum Segeln genutzt. Anschließend nahm ich eine Auszeit vom

intensiven Segeln, um mich beruflich weiter zu entwickeln.

In diesen Jahren habe ich u.a. auf den Cuppers und div. Tonnerklassen gesegelt. „Diva“, „Saudade“, „Schini“, „Aerosail“, „ILC 40“ - mit

Dänemark (ehemals Diamond, jetzt North, vor allem Ip Using Andersen) eine wertvolle Zeit zu verbringen.

Während dieser Zeit erlangte ich Kenntnisse über Bootsbau, neue Technologien, Segeltechnik, Crew-Organisation, die gesamte Logistik, Finanzierung, Sponsoring - und Hafennutzen. Ebenso hat mir mein „Ausflug“ in die Surferwelt und eine Atlantiküberquerung Erfahrungen verschafft, die ich nicht missen möchte.

? Das ist ja ein beeindruckendes Erfahrungspotential. Wie steht's denn mit Deinem Talent?

! Ein wenig Talent gehört schon dazu. Ich bin mir aber sicher, dass in der Summe der Eigenschaften das Erfolgsrezept liegt. Als ein wichtiges Kriterium schätze ich die mentale Stärke der gesamten Mannschaft ein. Auch der Spass-Faktor muss gegeben sein.

? Wie habt Ihr Euch speziell auf die Deutsche Meisterschaft bzw. auf den Gold-Cup vorbereitet?

! Zunächst haben wir gemeinsam klare Ziele definiert: Bei der Deutschen Meisterschaft wollten wir auf's „Treppchen“ kommen.

Beim Gold-Cup war die Zieldefinition schon schwieriger, da wir die Stärke der Dänen nicht eindeutig einschätzen konnten. Aber aus diesem Grunde segelten wir u.a. eine Vorbereitungsregatta in Dänemark, wo wir gleich am ersten Tag bei der ersten Wettfahrt Letzter wurden. Trotzdem setzten wir nach eingehender kritischer Beurteilung dieser Wettfahrt uns das Ziel, beim Gold-Cup unter die ersten 10

diesen Booten nahm ich u.a. an mehreren Sardinia-Cups, einem Admirals-Cup, zwei Commodores-Cups sowie an diversen Weltmeisterschaften (Mumm 36, 1-Ton, 3/4-Ton, 8-er) teil.

Darüber hinaus segelte ich eine amerikanische, italienische und schwedische Meisterschaft sowie unzählige Kieler Wochen, Nordsee-Wochen, Flensburger Wochen und was es sonst noch so gibt. Während dieser Zeiten war ich auf diesen Booten vornehmlich Segel-Trimmer, zweiter Steuermann, aber hauptsächlich Taktiker.

Und so konnte ich mir von den weltbesten Seglern vieles abgucken. U.a. von den deutschen Segelgrößen Berend Beilken, Uwe Mares, Achim Griesse und Jochen Schumann. Auf internationaler Ebene war es mir vergönnt mit Paul Cayard, Harold Cutmore, Rodney Petterson und der ganzen Segel-Elite aus



Torben Dehn mit Christoph Nielsen

bzw. unter die ersten drei Deutschen zu kommen.

Abgeleitet von diesen ambitionierten Zielen haben wir die Saison 2004 geplant: Wo gesegelt wird, wie häufig, welche Segel getestet werden sollen, welche Schiffe genutzt werden, wie eine jeweilige Regatta im Vorwege zu bewerten ist, usw.

? Du sprichst verschiedene Schiffe an?

! Abgesehen von meinem Opti war noch nie ein Schiff mein Eigen. Umso mehr freut es mich, mit dem SV03 in Berlin einen Verein gefunden zu haben, der eine sehr aktive Folkeboot-Truppe beheimatet. Insbesondere den zwei Eignern spreche ich an dieser Stelle nochmals meinen großen Dank aus. Zum einen dem Eigner Heinz Wohlrab, FG-721 ein Holly-Dietrich-Kunststoff-Bau mit Teakdeck, sowie Gunter May, FG-618 ein Kerteminde-Boot.

Die Deutsche Meisterschaft und auch den Gold-Cup segelten wir mit dem Boot von Gunter May. Dabei benutzten wir die jeweiligen Masten und wechselten nur die Segel. Dieses bestätigt auch meine These, dass die Kunststoff-Rümpfe der Folkeboote absolut vergleichbar sind.

? Du sprachst die Segel an?

! Schon Ende 2003 trafen wir die Entscheidung für Raudaschl und Walter Muhs. Wir vertrauten hier auf die langjährige Erfahrung von Walter und wollten nicht zwischen den Segelmachern hin und her springen, damit nicht zuviel Zeit in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Segelmachern verloren geht.

Intensiv testeten wir die unterschiedlichen Focks sowie zwei verschiedene Großsegel. Diese Tests nahmen wir auch während der Regatten vor und zwar



Die neue Sporteinrichtung.



Wir gehen voran!

Mit GFK-Rümpfe bester Qualität aus **Folkboat Baltic Ltd.**, Estland, haben wir eine große Preissenkung vornehmen können. Fordern Sie Prospekt und die neue Preisliste!



Folkebåd centralen a.s
KERTEMINDE

DK-5300 Kerteminde · Danmark · Tel +45 65 32 32 32 · Telefax +45 65 32 32 26

e-mail: folkboat@folkboat.dk - www.folkboat.dk



nicht mit dem Ziel, gewinnen zu wollen, sondern den Sieg beim Gold-Cup und bei der DM vor Augen zu haben.

In Walter fanden wir jederzeit einen kooperationsbereiten und verlässlichen Partner. Im nachhinein war diese Entscheidung richtig und auch für die mentale Stärke richtungsweisend.

Wir hatten mit den Segeln ein sehr gutes Gefühl nachdem wir sie ausgiebig testeten und konnten uns so auf den Boot-Speed verlassen und uns um so intensiver der Taktik zuwenden.

? Ist es für Dich erstrebenswert, aufgrund Deiner vielfältigen Erfahrungen, dauerhaft Folkeboot zu segeln (kein Hightech, kein Spinnaker, etc.)?

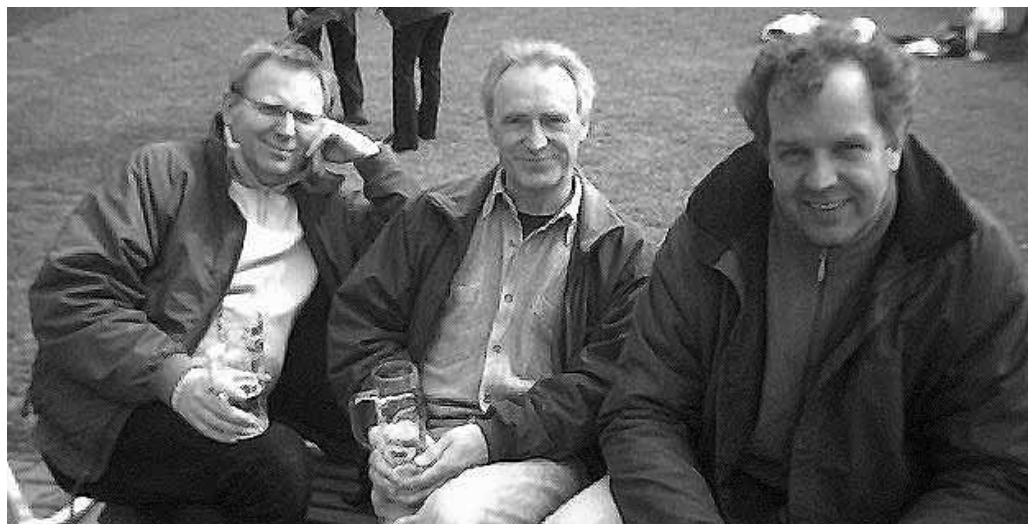
! Es freut mich immer wieder, Folkeboot zu segeln. Es ist sehr anspruchsvoll. Die Rümpfe - ob alt oder neu - sind identisch. Es findet keine Materialschlacht statt und die Kosten sind überschaubar. Auch ohne Wintertraining auf Mallorca (wie in anderen Bootsklassen heutzutage üblich) kann man in der vorderen Hälfte mitsegeln. Und es geht wenig kaputt.

Das Boot ist aber aufgrund seiner Konstruktion schwierig zu segeln. Dabei ist es noch schwieriger, schneller als die Konkurrenten zu segeln. Taktisch ist das Boot äußerst anspruchsvoll. Die Konkurrenz ist gut. Was auch immer wieder Spass macht, sind die hohen Meldezahlen beim Folkeboot.

Andererseits stimme ich Dir zu: Es reizt mich immer wieder, neue Reviere, neue Bootsklassen und neue Wettbewerber kennenzulernen.

So habe ich dieses Jahr erstmalig als Steuermann auf einer Melges 24 gesessen, wo wir auf Anhieb mit ehemaligen Saudade-Crew-Mitgliedern German-Open-Sieger wurden.

? Gab es in der Vorbereitungszeit bzw. bei den



Unbedingter Siegeswillen mit einer Portion Gelassenheit (ganz links Rolf Lange)

Regatten Bruch oder ist immer alles glattgegangen?

! Glücklicherweise hatten wir keinen nennenswerten Schaden bzw. konnten wir während des Segelns Schäden noch beheben, so dass wir in der Wertung nicht spürbar zurückgeworfen wurden.

U.a. brach uns während der Deutschen Meisterschaft der Großbaum zwischen Lummelbeschlag und Ansatz Niederholer. Dieses konnten wir behelfsmäßig bis zum Ende der Wettfahrt mit einer Schiene tapen. Während des Gold-Cups brach uns vor dem Start das Achterstag bei 6-7 Windstärken. In beiden Fällen haben sich die Erfahrungen aus anderen Bootsklassen bewährt, um Folgeschäden zu vermeiden.

Problematischer war da schon ein Schaden, als wir am vorletzten Tag beim Gold-Cup aus der Hafeneinfahrt rauskreuzen wollten. Hier hätte uns ein Teilnehmer beinahe das Ruderblatt abgefahren. So ist er uns "nur" in die Seite gefahren. Wir prozessieren immer noch mit seiner uneinsichtigen Versicherung.

? Was machst Du im Winter und wie sehen Deine Planungen für das kommende Jahr aus?

! Wann immer es mir möglich ist, lese ich das Buch von

Dennis Conner. Das kann man nicht oft genug machen.

Für 2005 haben wir für die Antigua-Race-Week eine Dufour 50 gechartert. Ich freue mich, mit Torben Dehn, Klaus Reichenberger, Wolfgang Klemm, Ralf Tornow sowie Henning Ecker, dem langjährigen schwedischen Abo-Sieger die Stirn zu bieten.

Darüber hinaus plane ich für Dezember 2005 an der WM der Melges 24 in Key West, Florida, teilzunehmen, wenn mein lädiertes Knie das sportliche Segeln auf der Melges 24 zulässt.

Natürlich werde ich das Geschehen in der Folkebootklasse passiv aber auch aktiv begleiten. Eine Herausforderung könnte die Kieler Woche sein. Ob die DM der Folkeboote bestritten werden kann, hängt von mehreren Faktoren ab (Beruf, Schiff, Crew). Reizen würde es mich auf jeden Fall, in 2006 die DM in Warnemünde zu segeln.

? Konnte Dein Erfolg sich auch auf die Segler in Deinem Club übertragen?

! Nach einigen Theorie-Abenden im vergangenen Winter und Praxis-Trainings im Frühjahr zeigte sich schnell eine Leistungssteigerung bei diversen Club-Mitgliedern. Darüber hinaus bin ich immer gerne bereit, mein Wissen und meine Erfahrungen jederzeit

weiterzugeben. Ohne starke Trainingspartner gibt es keine Leistungssteigerung.

Zum Abschluss möchte ich die Gelegenheit nicht versäumen, noch einmal meinen Herzlichen Dank auszusprechen: Der Crew samt Partnern, die uns jederzeit unterstützt haben. Den Eignern, Heinz Wohlrab und Gunter May. Dem SV 03 Berlin. Rainer Birkenstock sowie Rolf Bierhals. Der Firma Raudaschl und da besonders natürlich Walter Muhs. Und allen, die an uns geglaubt haben und uns moralisch unterstützt haben.

Noch einmal zu Deiner ersten Frage - zwei Leitsätze bekannter Sportgrößen prägten meine bisherige Segelkarriere:

„Das große Geheimnis ist es, seine Ziele konsequent zu verfolgen, im richtigen Moment das Richtige zu tun und schneller zu sein als die anderen.“ Niki Lauda, 3-facher Formel 1 Weltmeister

„Rechnen wir damit, von den anderen abgelehnt zu werden, wenn wir erfolgreich sind. Damit müssen wir leben: Je weiter wir nach oben kommen, desto dünner wird die Luft.“

Was aber noch lange kein Grund ist, im Mittelmass zu verharren, um einer möglichst großen Gruppe anzugehören.“ Ian Tiriack, Tennisprofi-Sportmanager etc.



Travemünder Woche

Flotte Lübeck wirbt für attraktive Veranstaltung

Seit mehr als 115 Jahren Jahr für Jahr: Im Rahmen der Travemünder Woche, die zu den größten Wassersport-Veranstaltungen der Welt gehört, gehen derzeit zwischen 2500 und 3500 Segler und Surfer immer in der letzten vollständigen Juli-Woche an den Start. Dann sind vor Travemünde teilweise mehr als zehn Regattabahnen aktiv.

Heino Haase, Chef der Flotte Lübeck, berichtet von guter Resonanz auf seine Werbung zur Travemünder Woche. Es hätten bereits Segler der Flotten Essen, Möhnesee, Berlin, Hamburg und Kiel Ihre Teilnahme zugesagt. Heino schrieb uns:

“Die Travemünder Woche GmbH bietet Zimmer zu besonders günstigen Konditionen von EURO 33,00 pro Person und Nacht incl. Frühstück und Lunchpaket an. Die 2-Bett-Zimmer befinden sich im Internat der Landesberufsschule und können vom 27. oder 28. (Anreise) bis 31. Juli (Abreise) gebucht werden. Buchung (bis 10. Mai) und Bezahlung erfolgen über mich. Das Internat liegt 10 Gehminuten von den Liegeplätzen der Folkeboote entfernt auf dem Priwall.

Ich hatte Euch angeboten Euer Boot gegen eine Unkostenbeteiligung über Land zu transportieren. Dieses Angebot steht nach wie vor.

Der Wettfahrtleiter in diesem Jahr wird Brian Schweder sein. Brian ist 35, war lange Jahre aktiver Regattasegler, u.a. im B-Kader des DSV. Zur Zeit segelt er aktiv bei den Dickschiffen Regatta. Im vergangenen Jahr war er WL in Travemünde für die 470er, FD, Contender. Er war schon WL für Deutsche Meisterschaften der FD und

Contender sowie den Super Cup der Hoby auf Sylt, usw. Darüber hinaus ist er Mitglied bei der ISAF als race officer. Mit schnellen Entschlüssen hat er nach seiner Meinung keine Probleme und er legt großen Wert auf den Kontakt mit den Seglern seiner Bahn und geht auch auf Wünsche ein. Wer Brian eine mail schicken will: brianschweder@hotmail.com.

Ich gebe auch gern persönlich weitere Auskünfte unter 0170-20 15 143.

Die Flotte Lübeck freut sich auf ihre Gäste zur Travemünder Woche und erwartet eine tolle Veranstaltung!

Euer
Heino Haase



Großsegler bei der TraWo

DAS NORDISCHE FOLKEBOOT VON BRANDT- MØLLER



NEW FUNCTION - NEW CLASSIC - CLASSIC WOODEN NORDISCHE FOLKEBOOTE

SIE KÖNNEN ZWISCHEN 3 VARIANTEN DES NORDISCHEN FOLKEBOOTES WÄHLEN
GANZ GFK - KOMBINATION GFK/HOLZ - GANZ HOLZ

ALLE NORDISCHEN FOLKEBOOTE VON BRANDT- MØLLERS BÅDEBYGGERI SIND VON
DÄNISCHEN BOOTSBAUERN GEBAUT- VON UNTEN BIS OBEN -
WIR BAUEN NUR BOOTE IN SPITZENQUALITÄT UND AUS BESTEN MATERIALIEN
KOMMEN SIE NACH JÆGERSPRIS UM UNSERE SCHÖNEN BOOTE ANZUSEHEN

BRANDT-MØLLERS BÅDEBYGGERI - SKOVNÆSVEJ 6 - 3630 JÆGERSPRIS
TEL: 4731 0677 - FAX: 4731 7782 - E-MAIL: bmb@image.dk



TIPPS UND TRICKS VOM SPITZENTRAINER

NEU



256 Seiten, 226 ausführliche Abbildungen,
Format 24,8 x 27,9 cm, gebundene
HARDBOOK ISBN 3-7089-1407-8

Verlag für Boot- und Yachtwelt

Praxisnah und erfolgsorientiert

Dieses praxisnahe und erfolgsorientierte moderne Lehrbuch vermittelt die taktischen Grundlagen und alle strategischen wesentlichen Kenntnisse des Regattaseglers und ist gleichermaßen für Einsteiger wie für ambitionierte Regattasegler geeignet. Prägnant und leicht verständlich erläutert der Hochleistungsregatta-Experte Marc Philipp jede Phase von den Vorbereitungen vor dem Start, die Wettfahrt selbst und die anschließende Analyse. Klare Abbildungen und Checklisten erleichtern dem Wasserschmarotzer. Der Schwerpunkt liegt darauf, das Wissen jederzeit und überall anwenden zu können.

Copyright © 2004 by BVA Verlag für Boot- und Yachtwelt, www.bva-verlag.de/bva

BVA
BOAT-VERLAG

Sommer 2005

Vorfreude auf schöne Tage im Folkeboot





Kommt nur die Hälfte an?

Beratung und Schulung mit den
Schwerpunkten Mitarbeiter-Führung,
Teamentwicklung / Change Management &
kundenorientierte Kommunikation

Dr. Stefan Goes · Hafenstraße 33
23568 Lübeck · 0451 - 88 18 51 0
www.communicare.de



communicare die Sprachkompetenz



Trotz Flaute perfekt: Rekordteilnehmerzahl bei Minifolke-DM am Baldeneysee

Um es gleich vorweg zu sagen: Was die Crew um Jockel Weber und den Yacht Club Ruhrland Essen am dritten Februarwochenende für uns Minifolke-Enthusiasten auf die Beine gestellt hat war gigantisch. Perfekte Organisation von der ersten bis zur letzten Minute.

Schon am Freitagabend trafen sich die angereisten Gäste aus Norddeutschland mit einem

erste Trainingsschläge. Dieses Training brachte die Gäste in die Verlegenheit auf einem echten Strom-Revier segeln zu müssen, zu dem der See durch die starken Regenfälle der letzten Tage mutierte.

Am Samstagmorgen zeigte sich erstmals die große Professionalität von Jochens Team. Aufgrund der bei einer Meldezahl von 32 Booten

Aufteilung des Feldes in zwei Gruppen beschlossen. Die Boote mit Kanal-Überschneidungen blieben grundsätzlich fest in den unterschiedlichen Gruppen, alle anderen Boote

hellen Quarze verwendet hat. Dementsprechend groß war das Chaos in dieser Wettfahrt, wo zwei Boote im wahrsten Sinne des Wortes ferngelenkt wurden.

Die Ergebnisse

1	GER	308	Rehbehn Rainer	1 - 1 - 2 - 1
2	GER	909	Dittrich Horst	2 - 2 - 1 - 7
3	GER	432	Schlenhoff Goswin	3 - 1 - 3 - 5
4	GER	825	Friese Gebhard	4 - 5 - 3 - 1
5	GER	859	Hasselmann Rainer	2 - 4 - 6 - 2
6	GER	949	Schwill Wolfgang	8 - 3 - 1 - 4
7	GER	798	Goecke Christian	3 - 2 - 7 - 4
8	GER	197	Häger Jörg	1 - 7 - 4 - 6
9	GER	345	Peters Heino	5 - 9 - 2 - 2
10	GER	482	Haase Heino	4 - 6 - 5 - 3



Nicht einfach nur „Ersatz“: Regattasport mit dem Mini-folke

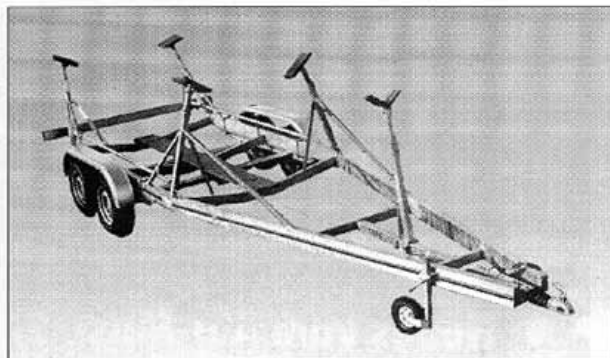
Teil der Lokalmatadore in gemütlicher Runde beim YCRE und nutzten die Gelegenheit für

(!!!) nicht zu vermeidenden Kanalüberschneidungen hatte die Wettfahrtleitung die

wurden rollierend in die Gruppen eingewechselt, sodass (fast) jeder gegen jeden segeln konnte.

Dieses - nur auf den ersten Blick - komplizierte Verfahren hat sich bestens bewährt. Nur in einem einzigen Fall kam es dennoch zu Schwierigkeiten, weil ein Gast der mit zwei Paar Quarzen angereist war, nicht die von der Regattaleitung vorgese-

Am Samstag konnten - trotz schwachen Windes - insgesamt acht Wettfahrten (je vier in beiden Gruppen) durchgezogen werden. Schnell zeigte sich die für viele unerwartete Dominanz von Rainer Rehbehn (GER 308), der in vier Wettfahrten dreimal die Nase ganz vorn hatte und in der vierten Wettfahrt mit einem zweiten Platz sein schlechtestes Ergebnis einfuhr.



Trailer, starker Charakter, sportlich, ausdauernd und hart im Nehmen, sucht anspruchsvolles Schiff für gemeinsame Unternehmungen.

Zuschriften an ...

HARBECK Ihrem Boot zuliebe

Herrmann Harbeck, Fahrzeugbau GmbH

83329 Waging am See [08681] 40 90, Fax [08681] 40 92 09

Werksniederlassungen:

5020 Salzburg, 0662 / 38 75 10 . 84709 München, 089 / 150 43 83 . 21031 Hamburg, 040 / 738 28 58



Kleine Kunstwerke: Mini-folke-Masten

In den Pausen zwischen den einzelnen Läufen gab es genügend Gelegenheit, die von Willi Hachenberg (Gastronom des YCRE) zubereitete Suppe und warme Laugenbrezel zu genießen, die bei der nasskalten Witterung sehr gut taten.

Schon am frühen Nachmittag musste die Serie wegen immer schwächeren Winden zunächst unterbrochen werden, was wenigstens den Vorteil hatte, dass sich die durchgefrorenen Mini-Lenker eher zum „Sozialen“ treffen konnten.

Auch hier zeigte sich wieder die perfekte Organisation, selbst an Freibier und Frei-Wein hat es nicht gemangelt. Willi's abwechslungsreiche Küche, der sehr gute Service der YCRE-Kellnerinnen und viele angeregte Gespräche zwischen Nord und West taten Ihren Teil zu einer sehr netten Stimmung bei. Etwas gewundert habe ich mich über das frühe Ende des Abends, schon ab zehn Uhr wurde es deutlich leerer im gemütlichen Clubhaus. Naja, wahrscheinlich brauchten die wahren Cracks ihren Leistungsschlaf, um am nächsten Tag noch besser zu segeln...

Irgendwer hatte jedoch offensichtlich seinen Teller nicht leer gegessen, denn am Sonntagmorgen begrüßte uns auf dem

Weg zum Club leichter Nieselregen und Totenflaute. Ob die sporadisch wehenden Lüftchen von Willi's Zwiebelrostbraten oder von Rasmus stammten, ließ sich nicht immer genau feststellen, sie reichten jedenfalls nicht aus, um auch nur eine saubere Wettfahrt über die Bühne zu bringen.

Ich bin sicher, dass Wettfahrtleiter Hans-Walter Fink am Ende froh war, dass es für die zweite Gruppe nun wirklich keine Chance auf eine fünfte Wettfahrt gab, damit musste dieser Lauf auch für die Startgruppe I annulliert werden. Bei diesem „Schweine-Rennen“ wurde der ansonsten dominante Rainer Rehbehn nämlich Letzter...

Bei der Siegerehrung gab es wieder ein paar schöne Überraschungen. Im Startgeld von nur zehn Euro war nicht nur das Essen vom Vortag und ein Erinnerungsbecher, sondern auch noch eine Vielzahl von Sachpreisen enthalten, die Jockel und sein Team organisiert hatten.

Zu verbessern war wenig: Vielleicht hätten die Schiedsrichter auf eigene Initiative mehr Ersatzstrafen verhängen müssen. Völlig regelkonform haben diese jedoch immer erst die formell wichtigen „Protest“-Rufe abgewartet. An der Küste wurden die Strafen auch ohne diese Rufe der Aktiven verhängt, meiner Meinung nach der bessere Weg.

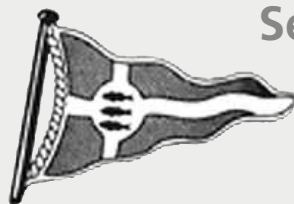
Im Namen aller Teilnehmer danke ich dem YCRE und vor allem Jochen Weber uns seinem Team für eine absolut perfekte Veranstaltung. Beim nächsten Mal gibt's auch bestimmt mehr Wind....

Die komplette Ergebnisliste und mehr Fotos gibt es übrigens unter www.ycre.de....

Christian Goecke,
F-GER 798

Mit Trimsegeln von den Dänen lernen?

Wieder lädt der Aabenraa Sejl Club zur SMO



Wenn der Aabenraa Sejl Club am 3. Juni zur diesjährigen Sønderjysk Mesterskab Open (SMO) willkommen heißt, wird den Teilnehmern ein ganz neues Erlebnis geboten. Wo bislang zwei Wettfahrten freitags, vier Wettfahrten sonntags ausgetragen wurden, gehen die Veranstalter in diesem Jahr ganz neue Wege.

Am Freitag, 3. Juni, treffen sich alle Teilnehmer zur Eröffnungsveranstaltung im ASC-Klubhaus. Hier wird über die Neuerung orientiert: ein Trim-Tag.

Es ist dem ASC gelungen, den dänischen Nationaltrainer Theis Palm sowie sechs der schnellsten und tüchtigsten Folkeboot-Skipper Europas für das Trimmen von Mast und Takelage sowie nachfolgenden „Testfahrten“ auf der Förde zu gewinnen.

Anderthalb Stunden sind für den theoretischen Teil und das Trimmen vorgesehen, wo Per & Lars Jørgensen (Kolding), Torben Olesen (Aarhus), Per Hovmark (Thisted), Kim Fogde (Kastrup), Per Brandt-Møller (Jægerspris), Erik Andreasen (Kerteminde) und Mogens Petersen (Risskov) gemeinsam mit Theis Palm die teilnehmenden Folkeboote unter die Lupe nehmen werden.

Dann sind vier Stunden Trimsegeln auf der Förde vorgesehen, wo die genannten Goldpokalsieger auf den einzelnen Booten zu finden sein werden. Dabei besteht die Möglichkeit, zwischendurch den Trimausbilder zu wechseln. Abschließend werden die Erfahrungen des Tages im Klubhaus ausgewertet.

Am Ende der rund einstündigen Auswertung wird das von North Sails gesponserte Vorsegel unter den teilnehmenden Booten ausgelost. Anschließend kommt es bei Bratwürsten und Bier vom Faß zu einem Erfahrungsaustausch.

Die Idee für diese markante Neuerung in der Folkeboot-Klasse ist von Henrik Reese. Anlaß hierfür ist die zunehmende Unruhe unter den „Privatseglern“ gegenüber den etablierteren Seglern. Die Tendenz geht zur schmalen Spitze und großen Breite, und der Trimtag soll zur Änderung dieser Schieflage beitragen.

Trimsegeln ist in olympischen Bootsklassen bekannt, aber in der Folkeboot-Klasse hat es bislang kein solches Angebot im Rahmen einer Regatta gegeben.

Der Preis pro teilnehmendes Boot beträgt nur 50 Kronen. Der bescheidene Preis ist darauf zurückzuführen, dass Jyske Bank sich als bedeutender Sponsor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat.

Sønderjysk Mesterskab Open wird am Sonnabend 4.6 und Sonntag 5.6 ausgetragen. Der ASC hat vom Kreisverband Lillebælt Syd eine Sondererlaubnis erhalten, hinsichtlich der Regel, dass die Meisterschaft über drei Tage ausgetragen werden muss. Somit werden am Sonnabend vier und am Sonntag drei Wettfahrten absolviert.

Hochinteressant wird es sein, wie groß die Verschiebungen in der Gesamtwertung nach dem Trimtag sein werden.

Wir freuen uns auf Anmeldungen für diesen Saisonhöhepunkt... Henrik Reese



San Francisco Folkboat Cup 2005

Bill Madison lädt ein - wer wird fahren?



Dear European Folkboat Friends,
on behalf of the San Francisco Bay Folkboat Association, I am proud to announce that we will be sponsoring the 11th San Francisco Cup, to be held September 17-23, 2005. We are very excited here in San Francisco that this international regatta is once again being held, after a 6 year hiatus. We will have 20 competitive Folkboats on the line for the regatta. Our host club will be the San Francisco Yacht Club, in lovely Belvedere. The club is the oldest on the West Coast, and you can find more information about it on their website - <http://www.sfyc.org>. The SFYC Race Committee has promised us a well run regatta, and we have asked them to hold the races in three different racing venues - the City Front, off San Francisco's Crissy Field, the Knox course, between Angel Island, Alcatraz and Sausalito, and the Olympic Circle. The variety of locations will give visiting sailors a chance to experience all parts of beautiful San Francisco Bay. Our plan is to hold opening ceremonies and draw for the boats on Saturday afternoon, September 17, with one practice race to be held on Sunday, September 18. Racing will be held on Monday, Tuesday, Thursday and Friday, with dinner and awards ceremony Friday, September 23, at the club. Wednesday is a planned „lay day“, with an all day event for that day. We will also organize events during the evenings of the other races, for those who wish to participate. As in years past, we will offer the hospitality of our homes to visiting Folkboaters and their families. In addition, there is a very affordable hostel not far from the racing, located in a national recreation area. We will assist all sailors with accommodations of their choice. We have reserved 12 boats for visitors, and will allocate 8 to our local racers. Of the 12, we will allocate boats to the teams from each country in proportion to the number of entries received by December 31, and will guarantee at least one boat to each of the countries invited to participate - Sweden, Denmark, Germany, England, Finland and the Netherlands. Information on the Regatta on our Website (<http://www.sfbayfolkboats.org>), updated regularly. We look forward to seeing our European Folkboat friends in San Francisco!
Bill Madison President San Francisco Bay Folkboat Association, Email: wmadison@joneshall.com

Drei deutsche Teams dabei?

Team Germany One, Team Germany Two, Team Germany Three - das hört sich nach Profisegeln, Spitzensport, Champagnerduschen und viel Streß an. Oder? Versprochen werden von unseren Folkebootfreunden in San Francisco allerdings eher kameradschaftlicher Spaß, preiswerte Unterkünfte, ein starkes Wettbewerbsfeld, ein spannendes Revier mit Wind und Strom satt, die atemberaubende Kulisse der Traumstadt in Kalifornien und vor allem ein großes Erlebnis.

Die Nationalen Folkebootverbände sollen entscheiden, wer sie bei dem Wettkampf repräsentieren soll. Drei Teams, drei Schiffe sind uns zugestanden, ein viertes ist noch nicht ausgeschlossen. Beachtlich, werden doch die Schiffe gestellt, auf Wunsch private Unterkünfte organisiert, Einweisungen ins Revier versprochen und vieles mehr.

Bis jetzt hat sich nach Kenntnis der Redaktion Christoph Nielsen mit seiner Stammcrew um ein Boot beworben. Hält er diese Absicht aufrecht, wird die DFV unseren Champion ganz bestimmt fahren lassen. Ein Team um Joachim Bleifuß und Fite Mahrt plant offenbar, das zweite Schiff zu besetzen. Sie waren schon vor 15 Jahren in SF, kennen Veranstalter und Revier. Für das dritte Schiff gibt es derzeit eine Bewerberliste von acht oder neun Seglern, die nicht alle auf der Rangliste ganz oben stehen. Es wird interessant sein, zu sehen, wie möglichst sportlich sinnvoll und auch gerecht nominiert werden wird. Die Meldefrist war zwar eigentlich am 31.12. zuende, aber es ist wohl noch einiges im Fluss. Werden wir das dritte und womöglich auch noch ein viertes Schiff besetzen können?

Interessenten können vielleicht am schnellsten über Achim Cloer von der Flotte Möhnesee ihre Chancen eruieren (achim.cloer@cloer.de). Aber auch unser Sportwart Stefan Rosehr (srosehr@iits.de) wird beizeiten Auskunft geben können.

Wir sind gespannt, wieviele Bewerber sich melden, wieviele Folkebootsegler in San Francisco antreten werden, und wie sie abschneiden. Die FolkeNews werden berichten...

mh



von Dieter Loibner

Folkeboote in Nordamerika

Es gibt zwar keine nordamerikanische Folkebootvereinigung, aber eine starke Flotte: Die San-Francisco-Bay Folkboat Association, die in der Bucht von San Francisco in Nordkalifornien zu Hause ist. Ungefähr 120 Boote sind dort registriert bzw. bekannt, ausgenommen so um die 20 verstreute Neulinge, eine Art Luxus-Folkeboote mit Einbaummaschine und modernem Komfort, etwa dem Brandt-Moeller-Family entsprechend.

Ein für Folkeboot-Segler in Kalifornien typisches Gesellschafts-Ereignis stellt der jedes ungerade Jahr stattfindende San Francisco Cup dar, die inoffizielle Meisterschaft der Folkeboote auf der Bay, auch ein Grund für interkulturellen Austausch auf und neben den Regattakursen. An diesem Ereignis nimmt jedesmal ein europäisches Kontingent teil. In geraden Jahren nehmen US-Segler, die sich nicht vor hohen Teilnehmerzahlen und hochkarätiger Besetzung fürchten, an Regatten in Skandinavien oder Deutschland teil.



Start zum San Francisco Gold Cup 1997

Sean Svendsen, Gewinner des San Francisco Cups des Jahres 1998 in San Francisco und Sohn der Folkeboot-Legende Svend Svendsen ist ein großer Bewunderer der nordeuropäischen Folkeboot-Szene: "Die Skandinavier sind geradezu fanatisch, wenn es um Folkeboot-Segelei geht. 100 Meldungen sind für den (Gold) Cup selbstverständlich", meint er. Sein Vater, der von Kopenhagen nach Kalifornien ausgewanderte und heute eine renommierte Bootswerft im Stadtteil Alameda besitzt, erinnert sich: "Anlässlich eines Gold-Cups in der Nähe von Malmö segelten die dänischen Teilnehmer auf eigenem Kiel zur Regatta, die Bilgen bis zum Rand mit Bier gefüllt. Aber der schwedische Zoll hatte Wind von der Aktion der Dänen bekommen und die Ladung wurde konfisziert und erst bei der Heimreise wieder ausgehändigt. Ein Desaster für die Dänen!" Svend, der mit einem 10. Platz noch immer zu den besten US-Teilnehmern in einem europäischen Goldcup zählt, war

auch der erste, der ein Folkeboot mit Kunststoffrumpf herstellte. Das war 1974. In der Flotte der San-Francisco-Bucht übertrifft die Anzahl der hölzernen Schiffe noch immer die der Kunststoffboote. Auch muß niemand Bier zu Regatten oder sonstigen Treffen schmuggeln! Der Veranstaltungskalender verzeichnet ein Ostersegeln nach Angel-Island mit reichhaltigem Picknick am Ufer des Natur-Reservates, ein Match-Race in die Oakland-Bucht, eine Damen-Wettfahrt und 12 Mittwoch-Nacht-Bierdosen-Regatten vor der City-Hafengegend, die sich seit nahezu drei Jahrzehnten zu festen Veranstaltungen etabliert haben.

Die heimische Flotte wird von Folkebootbegeisterten zusammengehalten, deren Lebensinhalt das Boot geworden ist, so wie von Peter Jeal, einem Engländer aus Cornwall mit gutem Gemüt und einer Portion trockenem Humor. „Ich bin nicht nervös“, lacht er, „aber ich werde kribbelig, wenn ich Folkeboote auf dem Land aufgebockt sehe, die mit uns auf dem Wasser um die Wette segeln könnten“. Jeal ist der Mann, der einen mal für einen Schlag in seinem Boot mitnimmt, der sich mit Ersatzteilen auskennt, eben für alles, was sich ums Folkeboot dreht, einschließlich einem Drink in der Bar des Golden Gate Yachtclubs.

„Folkebootsegler sind eine leistungsfähige Gemeinschaft. Faire Sportler mit einem unverwechselbaren Mangel an Feindseligkeit“, bemerkt Gordon Waldear, der sich vor kurzem als „elder statesman“ der Flotte im Alter von 80 Jahren zurückgezogen hat.

Proteste sind selten und werden gewöhnlich an der Bar ausgehandelt. Waldear, ein bekannter Autor und Produzent (er gewann einen „Emmy“) segelte Folkeboote seit Jahrzehnten, hatte das erste überhaupt gebaute Boot und besitzt noch immer ein glasklares Gedächtnis: „Es ist schon eine Zeit her, als ich meine Nr. 1 bei Svendsens Weit aufslippen ließ und als Svend beim Zurücksetzen mit seinem Laster drei Planken eindrückte. Noch heute lachen wir darüber.“ Oder der Tag, an dem ihn ein Barkeeper vor einem großen Malheur bewahrte: „Ich war bei der Regatta für den Start zuständig und wir starteten das Rennen von der Terrasse des Clubhauses aus. Als ich den Startschuß abfeuerte, qualmte es unter dem Dach des Clubhauses und ich erkannte, daß ich mit meinem Schuß den Club in Brand geschossen hatte. Gottseidank war der Barkeeper ein Feuerwehrmann und löschte die Flammen, bevor der Wind sie zum Brand entfachen konnte.“

Einen weiteren Beitrag zur Überlieferung der San-Francisco-Folkeboot-Geschichte erzählt Barbara Ohler, die bei einer Versteigerung in der Berkley-Marina 1.150 Dollar bieten wollte und stattdessen für 67 Dollar stolze Besitzerin des Folkebootes US 90 „Eld Flugan“, eines Holzbaus von 1962, wurde. Viele Wochenenden verbrachte sie dann mit Schmirgeln, Sagen



und Streichen und kürzte den Namen des Bootes auf „Flugan“, bevor sie der Flotte beitrug.

„Eines Tages wurde ich zur Bar des „Aeolian-Yachtclubs“ gerufen, weil ein Satz Gratis-Segel aufgetaucht war“, erinnert sie sich. Als ich sie auspackte, konnte ich es kaum glauben: Die brandneuen Segel trugen die Nummer US 90“

Harold Huetter, ein Klubkamerad von „Flugans“ Erstbesitzer, der sie in den 60-er Jahren aus Skandinavien herübergebracht hatte, hatte die Segel gestiftet. Bedauerlicherweise verstarb Harold, bevor ich ihm danken und von diesem unglaublichen Zufall erzählen konnte. Aber wo immer er sein mag, ich bin sicher, er weiß, daß „Flugan“ seine richtigen Segel und seinen alten Yachtclub wiedergefunden hat“

Folkeboote eignen sich ideal für die Bucht von San Francisco. Sie sind stämmig, schwer und stabil und tragen ihre vollen Segel, bis der Wind die Affen von den Bäumen bläst. Mit ihrem schrägen Heck, dem starken Bug, dem tiefen sicheren Cockpit kommen sie auch mit einer kabbeligen, ruppigen Welle klar und lassen sich gutmütig einband oder von einer Familien-Crew segeln.

Robuste Konstruktion und strikte one-design-Regeln erlauben keine technischen Spielereien und tragen so zur langen Lebensdauer der Boote bei.

„Wenn Du mehr Geld ausgeben kannst, wirst Du beim Folkeboot nicht automatisch vorne segeln“, sagt Wolf-Rüdiger Rossow aus Hamburg, der am letzten Gold-Cup teilnahm.

In der Kajüte ist Platz für vier. Zwar nicht komfortabel, aber jeder hat eine Koje. Im Kontrast zu den heutigen extrem teuren High-Tech-Rennziegen genießen die Folke-Klassiker geradezu Kult-Status und haben eine treue Anhängerschaft sowohl in der San-Francisco-Bucht wie in Nord-Europa. Aber der Zuwachs wird geringer und es geht deshalb umso mehr um die Bewahrung des Erreichten.

Zur Zeit sind keine auf das Folkeboot spezialisierten Weiten in den USA mit Neubauten beschäftigt. Aber die Formen existieren noch. Der einzige zugelassene Segelmacher der Klasse in USA ist Shore-Sails.

Was wird die Flotte weiterbringen? Svend Svendsen dachte darüber nach und fand eine simple Antwort: „Solange Begeisterung



Fröhliche Truppe: Die Folkebootsegler von San Francisco



Geselligkeit großgeschrieben unter dem Motto „Folkboats Forever“

herrscht und geselliges Beisammensein und Bindungen unter den Seglern nicht in Vergessenheit geraten, wird sich die Klasse auch hier in Amerika erfolgreich weiterentwickeln“. Bisher hat er recht behalten. Nach beinahe 6 Jahrzehnten lautet der bekannte Slogan immer noch: „Folkboats forever“.

(Der Artikel von Dieter Loibner ist im Amerikanischen Magazin „Wooden Boat“, Nr. 146, Jan/Feb 1999 erschienen. Übersetzung ins Deutsche und Fotos (3): Hans-H. Hansen)

Die Folkeboot Segel

- mit den eingebauten Vorteilen

- Großsegel aus Contender 8,52oz, langlebig und reackfest
- Fock aus Square Ripstop 305g/qm, langlebig und reackfest
- formstabiles Profil
- Auf Wunsch an Ihre Mastkurve angepasst

moderate Auswölbung für viel Fläche

Achternliek mit eingebauten Twist für optimalen Windfang

Kontrollierender für das Fock-Windverhalten

flacher Anstrich für einen Schotwinkel und mehr Höhe

Shutlock mit Querrillek fördert die Profilhöhe

lange Flexions-Linie mit Profilloptimierung

Profilhöhe als "Gaspedal"

Vorliek an Ihre Mastkurve angepasst für harmonisches Profil

Twist für engen Schotwinkel und mehr Höhe

moderate Malle für viel Fläche

kontrolliertes Profil für Schot durch die Welle

vielen Stützpunkten für Leichtwindoptimierung

HAASE SEGEL

Der Segelmacher Ihres Vertrauens.

Gneversdorfer Weg 9 • 23570 Travemünde

Telefon 045 02/2038 • Telefax 045 02/2315

www.haase-segel.de • E-mail: info@haase-segel.de



Ein Gedanke zum Saisonbeginn:

Behördliche Gravur kann Ausrüstung gegen Diebstahl schützen

Im Jahr 2002 wurde bei der Wasserschutzpolizei (WSP) Flensburg ein Konzept entwickelt, Sportbootfahrer zu motivieren, ihre Ausrüstungsgegenstände selber zu registrieren und dauerhaft zu kennzeichnen. Der seit langem in Umlauf befindliche Bootspass sollte attraktiver werden. Eine gute Idee, die aber von der Polizei allein nicht finanziert werden konnte. Es wurde ein Partner gefunden, der die Zielrichtung der Polizei unterstützte, der Versicherungsmakler Pantaenius in Hamburg.

Pantaenius stellte der Polizei Graviergeräte zur Verfügung, mit denen eine Nummer dauerhaft in den Gegenstand eingraviert werden kann. Ein wasserfester, leuchtendgelber Aufkleber dokumentiert dem Dieb, dass diese Sachen gekennzeichnet und beim Eigentümer im Bootspass registriert sind. Auch eine herausgeschliffene Gravur kann wieder sichtbar gemacht werden.

Dieser Service ist für den Sportbootfahrer kostenlos und wurde allein in der ersten Saison in Schleswig-Holstein von 528 Skippern genutzt. Mittlerweile wurden 1350 Bootspässe ausgefüllt, an 884 Außenbordern prangt der Aufkleber „Vorsicht registrierter Motor“, 861 Boote sind im Einstiegsbereich mit dem Aufkleber „Vorsicht registrierte Ausrüstung“ versehen und 2314 Ausrüstungsgegenstände können bei Auffinden wieder zugeordnet werden.

Die einfache und wirkungsvolle Registrierung hat sich schnell herumgesprochen. Ab April 2003 bot die WSP Mecklenburg-Vorpommern diese Aktion von Schwerin aus an. Die WSP Niedersachsen begann im März 2004 von

Emden aus diese Aktion und die WSP Bayern wird im Mai den Sportbootfahrern mit der Unterstützung von Pantaenius diesen Service anbieten.

Aktuelle Graviertermine für Ihre Region können Sie direkt bei der Wasserschutzpolizei erfragen:

Schleswig-Holstein

WSP Revier Husum, Wolfgang Boe, Tel.: 0 48 41/83 06 54

WSP Revier Glückstadt, Roland Specovious, Tel.: 0 41 24/7 01 40

WSP Revier Travemünde, Jochen Haase, Tel.: 0 45 02/8 62 83 30

WSP Revier Heiligenhafen, Thorsten Bahr, Tel.: 0 43 61/50 64 80

WSP Revier Kiel, Bernd Ott, Tel.: 04 31/1 60 63 05

WSP Revier Flensburg, Günter Herrmann, Tel.: 04 61/4 84 63 06

Mecklenburg-Vorp.

WSP Schwerin, Thomas Griechen, Tel.: 03 85/5 55 76 15

WSP Wolgast, Helmut Sauck, Tel.: 0 38 36/2 37 20

Niedersachsen

WSP Revier Emden, Rolf Nordmann, Tel.: 0 49 21/90 33 31 25

WSP Revier Emden, Herr Karsjens, Tel.: 0 49 21/90 33 31 67

Bayern

WSP Revier Unterfranken, Thomas Daniel, Tel.: 0 60 21/85 72 80

WSP Direktion Bayern, Richard Wager, Tel.: 09 11/2 11 24 82



Seit Aktionsbeginn im Frühjahr 2002 bis zum Herbst 2004 wurden insgesamt graviert: 2956 Außenbordmotoren, 653 Boote, 781 Ferngläser, 4609 Stück Ausrüstung und Zubehör.

In der Nacht zum 3. 5. 2004 suchten Unbekannte die Steganlagen im Flensburger „Industrieafen“ auf.

Es wurden insgesamt 7 Boote aufgebrochen und hauptsächlich maritime Ausrüstung gestohlen (Ferngläser, Spinnakerbaum etc). Der Sachschaden war hoch. Am Steg D lagen 8 Boote, 5 davon waren nach einem Besuch der WSP Flensburg graviert und mit einem Aufkleber „Achtung registrierte Ausrüstung“ versehen (siehe Fotos). Auf diesen Booten wurde nicht eingebrochen. Es wurden gezielt die Boote ausgesucht, die keinen Aufkleber trugen. Alle Anzeigenerstatter waren nicht im Besitz eines Bootspasses und konnten auch keine Nummern angeben.



Kurznachrichten aus den Flotten

Die FolkeNews Red. braucht Euch als Korrespondenten in den Flotten. Es gibt was Neues - Email genügt: presse@folkeboot.de

FLOTTE LÜBECK:

Die Flotte Lübecker Bucht hat ihre eigene Webseite: <http://www.folkeboot-luebeck.de/>

Wir möchten mit unserem Internetauftritt die Kommunikation und den Zusammenhalt unserer Flotte fördern, sowie Anregungen zur Technik, Törns, Regatten usw. geben.

Die Technik liegt in den Händen von Rainer Diekmann, F - GER 613, für den Inhalt wird insbesondere Heino Haase sorgen. Er ist natürlich auf Eure Mithilfe angewiesen. Schaut einmal auf die Rubriken und überlegt Euch bitte zu welcher Ihr mit einem Beitrag für noch größere Vielfalt und Spannung beitragen könnt. Auch Fotos aus unserer Flotte sind ungernwillkommen. Ihr könnt diese als PDF an mich senden (heino.haase@haase-segel.de) oder an Rainer Diekmann (rainer.diekmann@m-f-harvey.com) senden. Texte können als einfacher Fließtext geschickt werden.

Rainer und ich freuen uns auf Eure aktive Resonanz, auch in Form von Vorschlägen für die Gestaltung, Inhalte usw..

Viel Spaß mit <http://www.folkeboot-luebeck.de/> wünschen Rainer und Heino

FLOTTE BERLIN:

Die Ausschreibung für die Fahrt über Oslo (!) zur DfV-Jahresversammlung im November in Lübeck, ist bei H.P. Müller (Tel. 3624762) erhältlich.

Donnerstag: Busfahrt Berlin – Kiel, Einschiffung am Oslokai, Seereise nach Oslo, Freitag: Stadtrundfahrt in Oslo u.a. mit Wikingerschiff-Museum und Sprungschanze Holmenkollen, Seereise nach Kiel,

Sonnabend: Busfahrt nach Lübeck, Teilnahme der Mitglieder an der JHV.

Für Damen und Gäste voraussichtlich „Süße Stunden bei NIEDEREGGER“ mit Besichtigung des Marzipan-Salons. Am Abend Folkeboottreffen im Ratskeller, Übernachtung im Hotel Alter Speicher, Sonntag: Rückfahrt nach Berlin, Mittagessen in einem Landgasthof.

FLOTTE BODENSEE:

Die Segler aus Kressbronn richten in diesem Jahr wieder die traditionelle Sternfahrt zu Pfingsten aus.

Neuaufnahmen in die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Michael Kiehl

Holsteinische Str. 16
10717 Berlin
Tel. 030-41783471
Flotte Berlin

Michael Brinkmann

Nachtorschis 3
NL-6467 HS Kerkrade
Tel. 0171-8388630

Jacek Kazmierczak

Heerstr. 205
47053 Duisburg
Tel. 0203-667095

Dieter Thurm

Kunstwerker Str. 103 B
45136 Essen
Tel. 0201-514282
Flotte Essen

Dr. Stefan Goes

Engelsgrube 22
23552 Lübeck
Tel. 0451-8818510
Flotte Lübeck

Dr. Rolf Beyer

Franckestr. 23
24118 Kiel
Tel. 0431-8888497
Miteigner FG 680
Flotte Kiel

Wilfried Staake

Hoopter Elbdeich 60
21423 Winsen
Tel. 04171-64712
Bootseigner FD 473
Flotte Hamburg

Wilfried Sürth

Am Höhnchen 12
53127 Bonn
Tel. 0228-284306
Bootseigner FG 818
Flotte Möhnesee

Ulrich Schaefer

Hafenstr. 9
24235 Laboe
Tel. 0171-6106217
Flotte Kiel

Wolfgang Feil

Nübbelfeld 4
24972 Quern
Tel. 04632-875020
Flotte Flensburg

Willi Hachenberg

Nachbarsweg 78
45481 Mülheim
Tel. 0208-9602112 oder
0177-2533443
Flotte Essen

Michael Philipp

Weserstr. 86
45136 Essen
Tel. 0201-777700
Flotte Essen

Helge Dettmar

Malvenhang 12
45133 Essen
Tel. 0201-189260
Flotte Essen

Dirk Panthel

Scharnhorststr. 20
24105 Kiel
Tel. 0431-6674717
Flotte Kiel

Dierk Faust

Gartenstr. 13
23564 Lübeck
Tel. 0172-4323310
Flotte Lübeck

Andreas Norek

Gehrberg 82
45138 Essen
Tel. 0201-264192
Flotte Essen



*Willkommen
in der Deutschen Folkeboot-
Vereinigung!*

*Setzt Euch bitte mit den Neumitgliedern in
Eurer Flotte in Verbindung!*

Kennt jemand die neuen Anschriften?

Folgende Mitglieder sind uns - wohl dadurch, dass sie uns ihre neuen Adressen nicht mitgeteilt haben - „abhanden gekommen“:

Stefan Eggers, Flotte Lübeck
Wolfgang Ewert, Flotte Flensburg
Dr. Christoph Huyer, Flotte Berlin
Thomas Mau, Flotte Kiel
Ludger Schepers, Flotte Lübeck

Über die neuen Anschriften würde sich der Kassenwart sehr freuen.



Unterkriegen lassen? Ist nicht! Gedanken und Vorsätze vom „Alten Fritz“

Platz 100 in der Rangliste? Die guten Plätze zwischen 7 und 20 waren nun eben einmal, aber man ist immer noch drin.

Wenn man nach einer schweren Herzoperation mit Aufschneiden des Brustkorbs und einsetzen einer neuen Herzschlagader, wieder aufwacht, woran denkt man? Ein normaler Mensch denkt an seine Familie oder seinen weiteren Lebensweg.

Ich schloss wieder die Augen

und dachte ans Folkeboot und an die Segelei 2004.

In Gedanken sah ich mich schon wieder als Sparringspartner von G 417 Jürgen Breitenbach oder neben „348“ Nico von Bosse. Ans Regattasegeln wagte ich noch nicht zu denken.

Ich war einfach nur glücklich noch zu leben und sah die Saison nur schemenhaft in Teilen wieder vor mir. Auf dem Nachttisch, später wieder in meinem Zimmer, lag die Folke News.

Der Stationsarzt sprach mich darauf an, er war im KYC, von Fritz Lübke hatte er schon mal gehört, worüber wurde wohl gesprochen? Nicht über die OP. Natürlich über die Seetüchtigkeit des Bootes, der Klassenvereinigung und über meine Zukunft in der Klasse und wann ich wohl wieder startklar sein würde. Ein halbes Jahr wird wohl vergehen, meinte er, und dann auch nicht gleich wieder voll die Schoten reißen. Ich rechnete nach, Kie-

ler Wochen nicht ganz sechs Monate, das müsste doch wieder gehen. Doch wo fuhr ich hin? Im Mai schon zur Schlei.

Es ballerte und plötzlich merkte ich, es geht noch nicht. Nur eine Wettfahrt. Ab nach Eckernförde, eine Woche später müsste es wohl klappen. Doch auch da waren die Windverhältnisse nicht gerade gesundheitsfördernd. Aber immerhin zwei Wettfahrten von fünf. Trudelmaus dann schon einigermaßen. Doch Kieler Woche drei Wettfahrten am Tag waren wieder die Grenze, doch ich hielt durch.

Auf und ab ging es im Rest der Saison. Das Jahr habe ich nun mal so zum Training benutzt. Auf jeden Fall bin ich aber wieder in der Rangliste. Der Platz, unwichtig, aber jeder der in der Klassenvereinigung ist und ein einigermaßen gutes Regattaboat besitzt, sollte doch versuchen in die Rangliste zu kommen. Sie ist zwar nicht auf allen Plätzen immer eine Aussage über die Leistung, aber Hauptsache ist man findet sich in dieser Aufstellung in der Gemeinschaft wieder.

2005 soll es aber nun wieder richtig losgehen, weg vom 100ten Platz, möglichst auf den 73ten, dem Alter entsprechend. Mein Vorbild, Karl Rehder, segelte mit 83 noch bei einer Deutschen Meisterschaft, das schaff ich auch!

Also dann auf eine neue Saison

Fritz

Nordisches Folkeboot

Kerteminde, Baujahr 1995,
weiß mit blau, selbstlenzendes Cockpit, Alumast und -spieren,
neuwertig weil kaum gesegelt, weit unter Preis
Folkeboot Chiemsee, Bernhard Leidl
Tel 08664-1466
Fax 08664-8398

Holz-Folkeboot von HOV MARK

F Ger 337, BJ. 1975
Top Zustand mit umfangreicher Ausrüstung
(teilweise neuwertig): Teakdeck, 2 Satz Segel,
Elektronik, Sommer- und Winter-Ganzpersennige, u.v.m., AB 8 PS, Tandem-Trailer,
VB 24.000 EUR
Tel. 04292-4141 oder
0170-5216244



Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Deutsche Folkeboot Vereinigung der Nordischen Folkeboote im Deutschen Seglerverband
Die Deutsche Folkeboot Vereinigung ist der Zusammenschluß von Folkebootseglern aus der gesamten Bundesrepublik.
Unser Nordisches Folkeboot ist eine vom DSV anerkannte ausländische Einheitsklasse mit zirka 800 Booten in Deutschland und mehr als 4400 Booten in Europa.

Ziele und Aufgaben der Klassenvereinigung

- Zusammenfassung aller Folkebootinteressen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsaufbereitung und Verbreitung durch Mitteilungen und die viermal jährlich erscheinende Klassenzeitung FOLKE NEWS
- Information der Medien
- Erstellung von Regattaterminakalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfen und Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen Folkebootvereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht, so wie Hilfestellung für Neueinsteiger in die Klasse
- Beratung und Starthilfen für Folkeboot-Interessenten durch Probesegelein etc.

Der Vorstand

1. Vorsitzender

Dr. Karl-Peter Nielsen
Jägerstr. 13a, 12209 Berlin
030/32 97 96 70, Fax 030/32 79 67 27
dr.nielsen@nielsen-gmbh.de

2. Vorsitzender

Klaus Löffler
Sandstr. 36, 13593 Berlin, 030/3 62 60 01

Kassenwart

Hans-Jürgen Heise
Moorkampshöhe 3, 25462 Rellingen
041 01/4 61 33
hans-juergen.heise@kabeldeutschland.de

Sportwart

Stefan Rosehr
Teichstr. 3a-5a, 23558 Lübeck
04 51/4 00 55 55
iits GmbH, Hafenstr. 33, 23568 Lübeck
SRosehr@edvs.de

Pressewart/Redaktion

Michael Hundrup
Schirl 72, 48346 Ostbevern
025 32-70 90, Fax 025 32/70 91
presse@folkeboot.de

Technischer Obmann

Christian Goecke
Kölner Str. 14a, 58332 Schwelm
Tel. 023 36/150 88 o. 023 36/47 90 10
Tel. Büro 023 36/47 90 17
christian.goecke@goecke.de

Mitgliedsbeiträge per Bankeinzug am Anfang eines jeden Jahres
Eigner
Mitsegler
Schüler, Studenten
Jugendliche

Konto Deutsche Folkeboot Vereinigung
Deutsche Bank 24
BLZ: 210 700 24, Kto.-Nr.: 0 351 916 00
BIC: DEUTDEDB210
IBAN: DE 07 2107 0024 0035 1916 00

Die Deutschen Folkeflotten und ihre Flottenkapitäne als Ansprechpartner
Ausschreibungen für die Regatten in den jeweiligen Revieren erhalten Sie bei den veranstaltenden Clubs und hier:

Berlin

Michael Rhodus
Pasedagplatz 3-4, 13088 Berlin
Tel. 030/92 37 81 57 o. 01 72/796 50 66
info@rhodus-steuer.de

Bodensee

Norbert Herrmann, Tel. 075 41/98 19 45
Mozartstr. 4, 88097 Eriskirch
E-Mail No. Herrmann@t-online.de

Eckernförde

Hinnerk Blenckner, Tel. 043 51/4 62 42
De grüne Weg 6 A, 24367 Osterby
h_blenckner@mediaprint-nord.de

Essen

Horst Klein, Tel. 02 08/2 66 37
Mülheimer Str. 275, 46045 Oberhausen
obmann@folkeboote-essen.de

Flensburg

Holger Reimer, Marienhof 5, 24931 Flensburg
Tel. 04 61/1 50 38 38 o. 01 71/496 50 50
h-reimer@foni.net

Hamburg

Jan Kowitz, Tel. 040/8 80 27 41
Corneliusstraße 1, 22607 Hamburg,
jan@ponyhuetchen.de

Kiel

Ulf Kipecke, Tel. 043 21/52 89 95
Looper Weg 20, 24536 Neumünster
rakipecke@t-online.de

Lübeck

Heino Haase, Tel. 045 02/20 38, priv. 41 94
Gneversdorfer Weg 9, 23570 Travemünde
heino.haase@haase-segel.de

Mölnese

Christian Goecke, Tel. 023 36/1 50 88,
Tel. Büro 023 36/47 90 17, Fax 47 90 10
Kölner Str. 14 a, 58332 Schwelm

Mecklenburg-Vorpommern

Reinhard Dauer, Tel. 03 83 78/4 70 90
Am Aktienhof 3, 17424 Heringsdorf

Impressum

Schlei

Walter Muhs, Tel. 046 21/2 55 59
Mönchenbrückstr. 3, 24837 Schleswig

V-Mann Folke Junior:

Hartwig Sulkiewicz, Tel. 044 51/27 92
Am Sande 29, 26316 Varel

FOLKE NEWS

Internationale Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsblatt der Deutschen Folkebootvereinigung e.V., Klassenvereinigung der Nordischen Folkeboot im DSV.

Herausgeber:

Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Redaktion und Anzeigen:

Michael Hundrup
Schirl 72, 48346 Ostbevern
025 32-70 90, Fax 025 32/70 91
presse@folkeboot.de

Satz und Druck:

Druck-Center Uwe Mussack
Hauptstraße 97, 25899 Niebüll
Tel. 046 61/22 44, Fax 046 61/51 86
www.druck-center.de
info@druck-center.de

Bezugskosten:

im Mitgliederbeitrag enthalten, für Nichtmitglieder ist der Einzelpreis €2,50 plus Versand

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 31. 05. 2005

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Deutschen Folkeboot Vereinigung oder ihrer Redaktion aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten.
Der Nachdruck aller Textbeiträge ist nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle gestattet.

DFV Der Vorstand

© Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Redaktionsmitarbeiter in den Flotten

Hamburg
Rolf Polläh, Hamburg
Telefon: 040/82 72 10

Kiel

Fritz Lübke, Kiel
Telefon: 04 31/39 31 93
Regina Augustin
Bülker Weg 2-6, 24229 Strande,
Telefon: 043 49/90 97 98

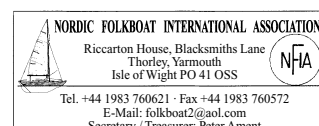
Berlin, Bremen, Bodensee, Essen, Flensburg, Lübeck, Mölnese, Schlei, Flotte Mecklenburg-Vorpommern, Eckernförde
siehe Flotten-Obleute

iits gmbh

Hafenstraße 33, 23568 Lübeck
Tel. 04 51/8 71 74 60
Fax 04 51/8 71 74 73

INTERNET-LINK:

<http://www.folkeboat.com>
<http://www.folkeboot.de>
<http://www.folkebaad.dk>



Die FOLKE NEWS wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

Aufnahmeantrag in die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Vorname	Geburtsdatum
Name	Telefon
Straße	Bank
PLZ	Konto-Nr.
Ort	BLZ
Club	
Flotte	Datum
	Unterschrift bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Wodurch sind Sie auf das Folkeboot aufmerksam geworden?

- ☐ Eigner ☐ Mitsegler
☐ Eigergemeinschaft ☐ Fest bei F _____

Segelnummer F _____ ☐ wechselnd

Baujahr _____

Rumpf-Baustoff ☐ Holz ☐ GFK

Dieser Aufnahmeantrag ist gleichzeitig eine „Ermächtigung zum Einzug des Beitrages mittels Lastschrift“.

Bitte im Umschlag an den Vorstand einsenden



Bald geht's los...

Alle, die ihre Frühjahrsarbeiten am Schiff oder auch andere jahreszeitlichen Verpflichtungen noch nicht beendet haben, müssen sich jetzt ranhalten, denn die Sonne steigt höher und die ersten Schiffe sind schon im Wasser.

Die FolkeNews wünscht allen Lesern eine tolle Saison 2005!

Ohne Segel aber mit böööösen Bären...

Detlev Henschel paddelt im Kajak allein rund um den Baikalsee

Die Russen sagen ihm, das Gefährlichste seine für den Alleinreisenden am Baikalsee die Bären. Und eigentlich glaubt ihm keiner, daß er nicht in Wirklichkeit nur ganz diskret Selbstmord begehen möchte. Allein im Kajak rund um den Baikalsee, das hat noch keiner gewagt, und dabei ist Detlev Henschel gar kein Abenteurer, er sucht nur Naturerlebnis und die Ruhe des Paddelns.

Begegnung mit Bär: Meistens ein "EdeKa-Erlebnis" - "Ender-Karriere". "Was will der Bär mir sagen? Habe Hunger und will Dich fressen, oder Bin so alleine und will auf den Arm? Egal bei 400 bis 500 kg Lebendgewicht. Also nach Bärenregeln der amerikanischen Parks gebrüllt, aber der Bär ist entweder taub oder er versteht kein Deutsch..."



Detlev Henschel: „Abenteuer Baikalsee, 1700 km allein im Kajak“, **Delius-Klasing Verlag, Bielefeld**, 344 Seiten, 55 Farbfotos, 1 Routenkarte, Format 12,5 x 21 cm, gebunden im Schutzumschlag, EUR 19,90 (D) ISBN 3-7688-1573-0

Die Bärenbegegnungen (mehr als erhofft) gehen gut aus, wirklich gefährlich werden dem Paddler vielmehr die plötzlichen stürmischen (und im Juni eisigen) Abwinde aus den hohen Bergen rund um den See.

Wer schon immer einmal ein extrem kurzweiliges, spannendes und humorvolles Buch über authentische Erlebnisse mit dem größten und tiefsten Binnensee der Welt lesen wollte, liegt mit diesem Band richtig: Die stoischen Russen, die das Verrückteste "normalno" finden und in extremer Armut eine wunderbare Gelassenheit, Mafia-Stress bei der Anreise, die nautischen Herausforderungen, die überraschende Kälte des Vorsommers, und immer wieder der majestätische See...

Einzig störend sind die ungenauen und oft fehlerhaften Wiedergaben der Ortsnamen und die zu ungenaue Routenkarte.

Sehr nett auch die Botanischen Informationen zu vorgefundenen Pflanzen und besonders die Rezepte aus "Abenteurers Kräuterküche", die in Kästen eingestellt sind. Wer ahnt schon wom Wohlgeschmack des Birkensaftes und was für tolle Speisen man aus Acker-Schachtelhalm und wildem Bärlauch machen kann?

Schon mehrfach verliehen, lautet das einhellige Urteil: Ein klasse Buchtipps für Wasser- und Naturfreunde!

mh



Diese DFV-Artikel sind über den Kassenwart erhältlich:



1



6



3



7



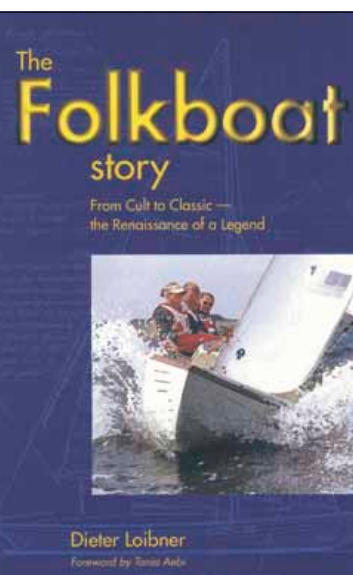
4



5

Ein Klinker-Entwurf, der genauso gut und schnell segelt, ob er nun aus Holz oder Kunststoff gebaut ist. – Das Nordische Folkeboot gibt es nun schon seit 60 Jahren. Viele leichtere, schnittigere und schnellere Boote sind in diesen Jahrzehnten gekommen und wieder verschwunden. Das Folkeboot ist noch immer da! – Und zwar stärker als je zuvor.

Die Folkeboat-Story – 240 Seiten, 50 Fotos, 30 Riss-Zeichnungen, Von Kult zu Classic – Die Wiedergeburt einer Legende, von Dieter Loibner (Oakland Ca., USA) Im Internet zu bestellen unter www.amazon.de



Habt Ihr Interesse an den kompletten Folke-News-Jahrgängen 1998 und 1999?

Aus Rückläufern können wir anbieten:

Folke-News 1998, Heft 1 bis 4

Euro 8,00

Folke-News 1999, Heft 1 bis 4

Euro 8,00

Bauvorschriften (in englischer Sprache)

Euro 10,00

Riggplan einzeln (sonst in Bauvorschrift)

Euro 5,00

1 Anstecknadel

Euro 12,00

3 Folkebootstander

Euro 9,50

4 Folkebootaufnäher

Euro 7,50

5 Autoaufkleber

Euro 1,50

6 Base-Cap

Euro 11,00

7 Weste

Euro 25,00

Alle Preise verstehen sich pro Stück sowie inklusive Porto und Verpackung.

Bestellungen bitte beim Kassenwart:

Hans-Jürgen Heise, Moorkampshöhe 3, 25462 Rellingen

Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, bestellen am besten auf telefonischen Wege unter der Rufnummer 041 01-4 61 33, Mo. - Fr. zwischen 18.00 und 19.00 Uhr. Der Betrag wird nach Versand abgebucht.

Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, den Betrag auf das Folkebootkonto bei der Deutschen Bank 24 (Kontonummer 035 191 600, BLZ 210 700 24) zu überweisen. Die Überweisung gilt dann als Bestellung.